

## Kunden gefragt!

picodent® startet Kundenbefragung zum Thema „Gipsverpackung“ und verlost ein Sekfrühstück.

Die Firma picodent® zählt zu den führenden Herstellern und Lieferanten in der Zahntechnik. Neben einer ganz persönlichen Betreuung der Kunden ist das Unternehmen für seine hochwertigen Produkte bekannt. Um im Gleichschritt mit den Kundenwünschen mitzuhalten, ist picodent® die Meinung der Kunden wichtig. Seit November 2013 initiiert picodent® deshalb eine Kundenumfrage zum Thema „Gipsverpackung“. Verlost wird ein Sekfrühstück für das ganze Laborteam.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben erleichtern. Immer wieder bekommt picodent® von Anwendern brillante Produktideen, die dankbar für praxisgerechte Produktentwicklungen sowie Verbesserung aufgegriffen werden. In einer Kundenumfrage steht nun die „Gipsverpackung“ im Fokus. Die Intention der Umfrage ist es, die Bedürfnisse der Kunden detailliert zu erfahren. Was wünschen sich die Kunden? Favorisieren



sie eher den kleinen Gipseimer, den proportionierten Beutel oder das große Paket? Sollten die Verpackungen stapelbar sein? Welche Rolle spielt die Umweltfreundlichkeit? Die Antworten kennt keiner besser als der Zahntechniker, der tagtäglich mit Gips arbeitet. Für picodent® steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Hierfür ist neben der hohen Qualität (Zertifizierung) auch die praxisgerechte Anwendung (Kundenwünsche) ein wichtiger Baustein. picodent® bedankt sich für die vielen Anregungen sowie Ideen aus den Laboren und möchte seine Kunden mit der Umfrage weiterhin dafür motivieren. Mit dem Ausfüllen des Fragebogens „Gipsverpackung“ ist ein Gewinnspiel verbunden: Verlost wird ein Sekfrühstück für das ganze Laborteam. Unter dem Motto „Nichts

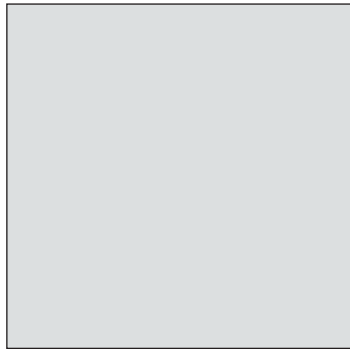
ist schlimmer, als mit den Kundenwünschen nicht Schritt zu halten“, startete die Umfrage im November 2013.

„Sagen Sie uns Ihre Meinung“ – Die Kunden von picodent® erhalten den Fragebogen mit ihrer nächsten Bestellung. Zusätzlich sind die Fragen seit November auf der picodent-Homepage zum Ausfüllen bereitgestellt. Alle bis 31. Januar 2014 eingesendeten Fragebögen nehmen an der Verlosung teil. **ZT**

### ZT Adresse

picodent® Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH  
Lüdenscheider Str. 24-26  
51688 Wipperfürth  
Tel.: 02267 6580-0  
Fax: 02267 6580-30  
picodent@picodent.de  
www.picodent.de

ANZEIGE



## Original Tegernseer Tracht gewinnen

Frank Dental verlost im Rahmen der Neueröffnung der Produktionsräume eine original Tegernseer Tracht.



Armin und Anja Frank, das Unternehmerehepaar expandiert kontinuierlich am Standort Tegernsee.

Frank Dental GmbH, mit Sitz in Gmund am Tegernsee, ist die Familienmanufaktur für die Herstellung und den Vertrieb

dentaler rotierender Instrumente. Mit dem Aufbau einer neuen Produktion für Diamantschleifkörper setzt das Unternehmen den weiteren Ausbau des Standortes Gmund am Tegernsee fort.

„Unser Unternehmen expandiert hier am Tegernsee kontinuierlich und mit dem entsprechenden Qualitätsanspruch, den unsere Kunden im In- und Ausland von uns erwarten“, sagt Armin Frank, geschäftsführender Gesellschafter.

Seit 4. November 2013 sind die neuen Räume fertiggestellt und von den Mitarbeitern bezogen. „Gerade der Standort Tegernsee ist darauf angewiesen, dass sich die ansässigen Unternehmen intensiv mit dem Umweltschutz auseinandersetzen“, betont Armin

Frank. „Dies haben wir getan und eine Produktion mit hochqualitativen Standards aufgebaut. Auch hinsichtlich der Verpackung setzen wir in Zukunft neue Trends.“

Dem bayrischen Brauchtum und den Traditionen des Tegernseer Tales verbunden, verlost Frank Dental online unter [www.frank-dental.de](http://www.frank-dental.de) eine original Tegernseer Tracht von Trachten im Tal, Judith Beck, Gmund, für die Dame oder den Herrn im Wert von bis zu 1.000 Euro.

Frank Dental freut sich auf zahlreiche Teilnehmer zum Gewinnspiel. **ZT**

### ZT Adresse

Frank Dental GmbH  
Tölzer Str. 4  
83703 Gmund  
Tel.: 08022 6736-0  
Fax: 08022 6736-900  
kontakt@frank-dental.de  
www.frank-dental.de

## Zertifizierungskurs

Zehnter Zertifizierungskurs für Apnoeschienen und schlafbezogene Atmungsstörungen in der Schlafmedizin.

Vom 8. bis 9. März 2013 trafen sich Zahntechniker und Zahnärzte aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich und Italien zu einem Intensivkurs in der Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen in der Schlafmedizin. Der Kurs wurde mit praktischen Übungen in allen Teilbereichen sowie Polygrafie, Protrusionsbissnahme, Fernröntgen, Schienenauswahl direkt an Modellen mit OPGs nach klinischen Vorgaben durchgeführt.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung tagten die Zahnärzte in nahegelegenen Vortragsräumen unter der Leitung von Dr. Langenhan/Idstein, während die Zahntechniker in den Laborräumen von Zahntechnikermeister Uwe Bußmeier in Greven einteilige und zweiteilige Apnoeschienen für Patienten fertigten.

Das Ziel für Zahntechniker dieses Zertifizierungskurses war es, die teilnehmenden Labore mit der grundlegenden Systematik bei der Herstellung einer wissenschaftlich fundierten Apnoeschiene vertraut zu machen. Im praktischen Teil wurde eine SchäfLa-Schiene und eine von Zahntechnikermeister Uwe Bußmeier patentierte „BußLa®-Apnoeschiene“ hergestellt.

In seinen Vorträgen stellte Dr. Langenhan u. a. die erforderlichen Grundlagen zu technischen Unterschieden, Schieneneffekt und Compliance der verschiedenen unimaxillären und bimaxillären Schienenarten vor, die auch an diversen mitgebrachten Beispielmustern vertieft wurden. Eine hohe Akzeptanz (Compliance) im Patientenkreis, so seine Ausführungen, lässt sich nur mit einer möglichst geringen vertikalen Bissperrung erreichen. Die Forderung wird von

dem, um eine eigenständige ambulante Therapiekontrolle der eigenen Schienentherapie zu realisieren, kommt in seiner Praxis ein mobiles Schlaflabor (Polygrafie-Gerät) zum Einsatz. Zum einen wird getestet, ob eine Apnoeschiene Abhilfe schaffen kann, zum anderen muss ausgeschlossen werden, dass ein zentral bedingtes Schlafapnoesyndrom vorliegt, bei dem eine Protrusionschiene kein geeignetes Therapiemittel ist. Eine spezielle Untersuchungsmethodik mit Fernröntgenbildern am liegenden Patienten dient dazu, die durch den Biss erfolgte Protrusion daraufhin zu überprüfen, dass der gewünschte Schieneneffekt auf die Atmung auch erreichbar erscheint.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, zwei Patientenfälle nach



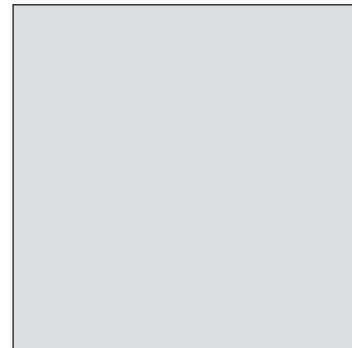
der Herstellung direkt am Patienten zu überprüfen. Dank der Beratung und Unterstützung des Laborteams von ZTM Uwe Bußmeier wurde die Systematik der Schienenherstellung schnell verstanden und praktisch umgesetzt. Mit diversen Tipps und Tricks versorgt, sind die Teilnehmer für die tägliche Arbeit bestens gerüstet. Die praktische Arbeit wurde von gemeinsamen Vorträgen mit den Zahnärzten ergänzt und aufgelockert. Dr. Langenhan fasste das Gelernte zusammen und stellte sein Konzept für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Medizinern, Schlafmedizinern, Allgemeinmedizinern, Internisten, Zahnärzten, Kieferorthopäden, HNO-Ärzten und Zahntechnikern vor.

18 Labore in Deutschland sind bereits zertifiziert. Im März 2014 wird es einen Re-Refresher-Kurs geben sowie Kurse für die neue gerade beim deutschen Patentamt eingereichte SchäfLa-Modifikation. **ZT**

### ZT Adresse

Zahntechnik Uwe Bußmeier  
Rathausstraße 27  
48268 Greven  
Tel.: 02571 5886585  
info@schoene-zaehne.de  
www.schoene-zaehne.de

ANZEIGE



der einteiligen SchäfLa-Schiene sowie der zweiteiligen frontal offenen BußLa®-Schiene, die im Labor Uwe Bußmeier entwickelt wurde, vorbildlich erfüllt. Die Indikationen der SchäfLa-Schiene (bei Kopf- und Normalbiss) in ihren verschiedenen Ausprägungen und der BußLa®-Schiene (bei Tief- und Deckbiss) wurden ausführlich abgehandelt. Dr. Langenhan schilderte eingehend die von ihm durchgeführte somnologische Systematik. Zur forensischen Absicherung und vor al-